

Kasuistische Lehr-Lernformate vergleichen und weiterentwickeln

Michael Luterbacher

1. Problemfeld: Lehrveranstaltungen durch Fälle *aufpeppen*.

- Relevantes theoretisches Wissen anschaulich vermitteln mit dem Ziel, den Theorie-Praxis-Bezug nachvollziehbar zu machen.
- Gemeinsame Klärung, was ein theoretisches Konzept resp. Modell ist.
- Theoretische Konzepte und Modelle visualisieren resp. Visualisierungsmöglichkeiten mit Studierenden erarbeiten.

KASUISTIK IN DER UNIVERSITÄREN LEHRER*INNENBILDUNG	Idealtypen	Modi	Ziele	PROFESSIONALISIERUNG
	subsumtive Kasuistik	fallillustrierte Wissensvermittlung 1	mit Praxis verbundenes Wissen	
	problemlösende Kasuistik	Problemanalyse und Lösungssuche	Problemlösefähigkeit	
	praxisanalysierende Kasuistik	Analyse	Analysefähigkeit	
	rekonstruktive Kasuistik	Rekonstruktion 2 3	reflexiver Habitus: - Selbst-Reflexivität - Praxis-Reflexivität - Meta-Praxis-Reflexivität	

Quelle: Schmidt & Wittek (2021)

2. Problemfeld: Was ist der Fall?

- Studierende bei der Fallbestimmung resp. Entwicklung der Fragestellung anleiten.
- Den Schritt von zusammenfassendem zu konzeptualisierendem Denken unterstützen.

3. Problemfeld: Relationierung des Falls zur Theorie

- Den Übergang von der Rekonstruktion zur Subsumption gezielt anleiten.
- Anbahnung einer reflexiven Haltung. („Gefangen im eigenen Erleben“)